

Scheinvergabekriterien für das Fach „Arbeitsmedizin, Sozialmedizin“

1. Anwesenheitspflichtige Veranstaltungen:

Vorlesung „Spezielle Arbeits- und Sozialmedizin“ mit Exkursion, Mi 13.45-14.30 Uhr, 7. Sem.

2. Begleitende Veranstaltungen:

Vorlesung „Einführung in die Arbeits- und Sozialmedizin“, Mi 13-13.45 Uhr, 7. Sem.

3. Leistungsnachweis:

Fächerübergreifende Prüfung (Klausur: MC und offene Fragen, Falldarstellungen mit interdisziplinärem Charakter) mit HNO- und Augenheilkunde in der zweiten Ferienwoche nach Ende des 7. Semesters

4. Lernzielkatalog

Gegenstandskatalog

Inhalte Arbeitsmedizin (AM)

1. Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für die ärztliche Tätigkeit
 - 1.1. Einführung in die AM
 - Gegenstand, Ziele, Berufsfelder
 - Entwicklung der AM und der Arbeit
 - 1.2. Arbeits- und Gesundheitsschutz in der BRD
 - Duale Systeme (Bez. zu 3)
 - Arbeitsschutzgesetz: Verantwortung Arbeitgeber (AG) und Arbeitnehmer (AN)
 - Hierarchie von Gesetzen und Verordnungen zum Arbeitsschutz
 - Betrieblicher Arbeitsschutz
 - 1.3. Betriebsärztliche Tätigkeit
 - Arbeitssicherheitsgesetz (ASIG), Aufgaben, Stellung, Strukturen, Qualitätssicherung
 - 1.4. Medizinische Untersuchungen von AN zur Prävention (Bez. zu 10)
 - Vorsorge, Einstellungen: Formen, Verantwortlichkeiten, Vorschriften, Ergebnis
 - 1.5. Haftung für arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren, arbeitsbedingte Erkrankungen und Gesundheitsschäden infolge der Arbeit – gesetzliche Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle
 - SGB VII, Berufskrankheiten-Verordnung (BKV)
 - Definition, Meldung, Voraussetzungen für Anerkennung, Verfahrensweg
 - D-Arzt (Bez. zu 10 und 12)
 - 1.6. Grundsätze und Konzepte der AM
 - Belastungs-Beanspruchungs-Konzept, Dosis-Wirkungs-Prinzip
 - Arbeitsfähigkeit, Leistungsfähigkeit, Gesundheit (Bez. zu 10)
 - Methoden der Beurteilung der physischen, sensorischen und psychischen Leistungsfähigkeit (Bez. zu 10 und 12)
 - 1.7. Hierarchie und Grundprinzipien der präventiven Maßnahmen in und durch Arbeit (Bez. zu 10)

2. Physische Belastung und Beanspruchung in der Arbeit
 - 2.1. Gefährdungsmechanismen
 - 2.2. Beanspruchungsobjektivierung
 - 2.3. Grundlagen der Ergonomie und andere Methoden der Prävention
 - 2.4. Arbeitsbedingte Erkrankungen durch physische Fehlbelastungen einschließlich der gesetzlichen Berufskrankheiten der Wirbelsäule, Menisken, Sehnscheiden ...

3. Psychische Belastung und Beanspruchung
 - 3.1. Gefährdungsmechanismen einschließlich sozialer Stressoren wie Mobbing, Stress, Ermüdung, Monotonie, psychische Sättigung
 - 3.2. Beanspruchungsobjektivierung und Belastungsanalyse
 - 3.3. Spezielle Erkrankungen wie Burnout, chronisches Erschöpfungssyndrom (CFS), psychosomatische Störungen und Erkrankungen

4. Belastung und Beanspruchung durch physikalische Einwirkungen
 - 4.1. Vibrationen
 - Gefährdungsmechanismen und betroffene Tätigkeitsgruppen
 - Arbeitsbedingte Erkrankungen einschließlich der gesetzlichen Berufskrankheiten
 - Spezielle Prävention
 - 4.2. Lärm
 - Untergliederung analog 4.1., soweit zutreffend.
 - 4.3. Klima
 - analog 4.1.

5. Belastung und Beanspruchung durch chemische Einwirkungen
 - 5.1. Grundlagen der Toxikologie
 - 5.2. Arbeitsmedizinisch relevante Beurteilungskriterien/Grenzwerte einschließlich Luft- und Bio-Monitoring
 - 5.3. Grundlagen der speziellen Prävention, u. a. Chemikaliengesetz (ChemG), Gefahrstoffverordnung, TRGS
 - 5.4. Arbeitsbedingte Erkrankungen und gesetzliche Berufskrankheiten durch
 - Lösungsmittel
 - Pestizide
 - Halogenkohlenwasserstoffe
 - halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylaryloxide
 - Metalle
 - Erstickungsgase

6. Arbeitsbedingte Erkrankungen und gesetzliche Berufskrankheiten der Atemwege, Lunge und Pleura
 - 6.1. Pathophysiologische Mechanismen
 - 6.2. Staub, Einflussfaktoren auf die Wirkung
 - 6.3. Grundprinzipien der Prävention
 - 6.4. Gesetzliche Berufskrankheiten durch anorganische Stäube
 - 6.5. Obstruktive Atemwegserkrankungen als gesetzliche Berufskrankheiten
 - 6.6. Gesetzliche Berufskrankheiten durch organische Stäube

7. Arbeitsbedingte Erkrankungen und gesetzliche Berufskrankheiten der Haut
 - 7.1. Gefährdungsmechanismen und betroffene Berufsgruppen
 - 7.2. Entzündliche und allergische Erkrankungen einschließlich der gesetzlichen Berufskrankheiten

7.3. Spezielle Prävention

8. Arbeitsbedingte Infektions- und Tropenkrankheiten einschließlich der gesetzlichen Berufskrankheiten
 - 8.1. Gefährdungsquellen und betroffene Berufsgruppen
 - 8.2. Arbeitsbedingte Erkrankungen einschließlich der gesetzlichen Berufskrankheiten
 - 8.3. Spezielle Prävention einschließlich Infektionsschutzgesetz und Biostoffverordnung
9. Krebserkrankungen als gesetzliche Berufskrankheiten
 - 9.1. Einordnung, Ursachen, Mechanismen
 - 9.2. Arbeitsbedingte Erkrankungen einschließlich der gesetzlichen Berufskrebserkrankungen
 - 9.3. Spezielle Prävention
10. Der chronisch Kranke im Beruf und Grundlagen der Rehabilitation (Bez. zu 12)
 - 10.1. Ausgewählte chronische Krankheitsgruppen und Bewertung ihrer Arbeitsfähigkeit (Bez. zu 12)
 - 10.2. Suchtprobleme am Arbeitsplatz (Bez. zu 10 und 12)
 - 10.3. System der beruflichen Rehabilitation (Bez. zu 12)
11. Sozialer Arbeitsschutz
 - 11.1. Arbeitstätigkeit der Frau – Mutterschutzgesetz (MuSchG)
 - 11.2. Arbeitstätigkeit von Jugendlichen – Jugendarbeitsschutzgesetz (JarbSchG)
 - 11.3. Der ältere und leistungsgeminderte Arbeitnehmer
 - 11.4. Arbeitszeit einschließlich Nacht- und Schichtarbeit/gesetzliche Grundlagen
12. Untersuchung / Begutachtung gemäß Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV)
13. Grundlagen der arbeitsmedizinischen Begutachtung
 - 12.1. Auftraggeber und Aufgabenstellungen
 - 12.2. Grundprinzipien der Begutachtung
 - 12.3. Kausalität und Finalität als Ordnungsprinzipien

Lernzielkatalog¹

Arbeitsmedizin

Vorbemerkungen

Ziel der ärztlichen Ausbildung nach der neuen Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) ist der „wissenschaftlich und praktisch in der Medizin ausgebildete Arzt“, der zur eigenverantwortlichen und selbständigen ärztlichen Berufsausübung sowie zur Weiterbildung und zu ständiger Fortbildung befähigt ist. Die Arbeitsmedizin trägt zu

¹ Der Lernzielkatalog wurde in Anlehnung an den Swiss Catalogue of learning objectives for Undergraduate medical training erstellt

diesem Ziel durch die Lehre in dem Fachgebiet „Arbeitsmedizin, Sozialmedizin“ gemäß § 27 ÄAppO, ihre Anteile in den Querschnittsbereichen und durch die zusätzlichen Angebote von Wahlfächern „Arbeitsmedizin“, „Betriebsmedizin“ und/oder „Umweltmedizin“ (Anlage 3 zu § 2 Abs. 8 Satz 2 ÄAppO) bei.

Die Arbeitsmedizin hat zur Realisierung des Grundanliegens der neuen Approbationsordnung einen wesentlichen Beitrag zu leisten. Dieser besteht unverzichtbar und unverwechselbar in

- der Vermittlung von Einstellungen, Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten für das präventive Handeln zukünftiger Ärzte, einem der Schwerpunkte der neuen Approbationsordnung;
- der Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Vorbeugen, Erkennen und Behandeln arbeitsbedingter Einflüsse auf die Gesundheit und daraus resultierender Krankheitsbilder, insbesondere von Berufskrankheiten;
- der Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Beurteilung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit sowie der Arbeitsunfähigkeit entsprechend der konkreten Arbeitsanforderungen, womit die Arbeitsmedizin wesentlich zur Grundkompetenz des zukünftigen Arztes beiträgt;
- der Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Erkennen arbeitsbedingter Einflüsse auf die Gesundheit, zur Beurteilung der physischen und psychomentalen Leistungsfähigkeit leistungsgeminderter Erwerbstätiger und deren beruflicher Rehabilitation entsprechend den konkreten Arbeitsanforderungen;
- der Vermittlung von Kenntnissen zu den Verpflichtungen des Arztes als Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie den Möglichkeiten für den Patienten im Rahmen der gegenwärtigen sozialrechtlichen Bedingungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in Deutschland und der Europäischen Union.

Zweck und Aufbau des Lernzielkataloges

Den **Lehrenden** soll der Lernzielkatalog als **Orientierung** im Fach Arbeitsmedizin dienen. Selbstverständlich können sie eigene Schwerpunkte und Gewichtungen setzen sowie über die Lernziele hinaus gehen. Der Lernzielkatalog stellt das Rahmenprogramm dar, das als Grundlage für die Prüfung an allen Hochschulen dienen sollte.

Den **Studierenden** hingegen beschreibt der Lernzielkatalog Arbeitsmedizin die zum Abschluss des Medizinstudiums (Ärztliche Prüfung) **erforderlichen ärztlichen Kompetenzen (Wissen, Fertigkeiten und Haltung)** im Fach Arbeitsmedizin. Dadurch wird selbstverantwortliches Lernen möglich. Die Absolventen müssen fähig sein, sich selbständig über Themen zu informieren, die im Unterricht nicht oder nur allgemein behandelt wurden oder wenn sie in der Praxis genauere oder vertiefte Kenntnisse benötigen.

Die Struktur dieses Lernzielkataloges ist angelehnt an die niederländische Fassung zu Lernzielkatalogen in der Medizin, die aus der Schweiz in englischer Fassung vorliegt. Diese Lernzielkataloge sind ausschließlich für klinische Fachgebiete gestaltet worden. Für die Arbeitsmedizin als vorwiegend präventivmedizinische Disziplin mit deutlichen klinischen Anteilen in der Lehrvermittlung ist diese Strukturierung nur teilweise handhabbar. Die Grundstruktur wird jedoch im Folgenden beibehalten, damit den Vorgaben der jeweiligen Fakultät entsprechend eine Anpassung erfolgen kann.

Der Lernzielkatalog gliedert sich in

- arbeitsmedizinische Basiskenntnisse (Tabelle 5)
- arbeitsmedizinisch relevante Fertigkeiten (Tabelle 6)
- arbeitsmedizinisch relevante Krankheitsbilder (Tabelle 7)

Zu den Lernzielen „*arbeitsmedizinische Basiskenntnisse*“ und „*arbeitsmedizinisch relevante Krankheitsbilder*“ wird angegeben, welche **Kompetenzen** aus dem ärztlichen Handlungsprozess gefordert werden. Abgekürzt werden diese wie in Tabelle 1 aufgeführt.

Tabelle 1: Abkürzungen der ärztlichen Kompetenz im Handlungsprozess

Abkürzung	Kompetenz im ärztlichen Handlungsprozess
D	diagnostische Kompetenz
T	therapeutische Kompetenz
N	Notfallmaßnahmen
P	Prävention inkl. Kompetenz der Gesundheitsförderung
G	generelle Kompetenz für Allgemeinmedizin

Entsprechend den genannten Kriterien werden die Kompetenzen nochmals in die in Tabelle 2 aufgeführten Niveaustufen unterschieden.

Tabelle 2: Niveaustufen des Kenntnisstandes

Niveaustufe	Definition
1	<p>Erkennen und einordnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsrelevante Einflüsse der Arbeit erkennen und bei der Beurteilung der Arbeitsfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit berücksichtigen können, • Fähigkeiten, sich aktuell informieren zu können, • klinische Bilder arbeitsbedingter Erkrankungen und Berufskrankheiten zu kennen und einordnen zu können, • grundlegende präventive und rehabilitative Maßnahmen empfehlen zu können
2	<p>In der Praxis mit dem Problem umgehen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relevante diagnostische Maßnahmen zu kennen und bewerten zu können, • arbeitsbedingte Krankheitsursachen zu erfassen, • präventive Maßnahmen konkret vorzuschlagen, • die Leistungsfähigkeit und Arbeitsfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit beurteilen zu können, • zu einer komplexen Beurteilung des Patienten in seinem Arbeitsumfeld bei bestimmten Problemfeldern fähig zu sein

Die arbeitsmedizinischen **Fertigkeiten** (Tabelle 6) werden in vier Stufen (Tabelle 3) unterschieden, wobei Stufe I noch keine eigentliche Fertigkeit darstellt, sondern nur das Wissen dazu. Zur Unterscheidung der Niveaustufen werden hier römische Zahlen verwendet.

Tabelle 3: Einteilung der geforderten Fertigkeiten in der Arbeitsmedizin

Stufe	Fertigkeit	Art der Fertigkeit
I	Die Studierenden haben mindestens theoretische Kenntnisse (kausalanalytisches Prinzip, Indikation, Kontraindikation, theoretische Kenntnis des Handelns, mögliche Komplikationen, Möglichkeiten der primär, sekundär und tertiär Prävention sowie der Rehabilitation) und können die Fertigkeit beschreiben	<i>Theorie</i>
II	Die Studierenden haben mindestens die Kenntnis der Fertigkeit und haben deren Demonstration beobachtet	<i>Beobachtung</i>
III	Die Studierenden haben mindestens die Fertigkeit mehrmals unter Aufsicht selbst ausgeführt	<i>Ausführung</i>

IV	Die Studierenden haben Erfahrung in Indikationsstellung und Ausführung	<i>Routine</i>
-----------	--	----------------

Tabelle 5: Arbeitsmedizinische Basiskenntnisse

	Niveau- stufe	Kompetenz					Quer- schnitt
Allgemeine Grundlagen							
Grundzüge der Berufskunde	1					G	
Gesundheitsökonomische Aspekte der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit	1					G	3
Ethische und rechtliche Aspekte von Gesundheit und Beruf	1					G	2
Betriebliche Gesundheitsförderung	1					G	
Grundzüge der Arbeitsepidemiologie	1					G	1
Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für die ärztliche Tätigkeit							
Gegenstand, Ziele, Berufsfelder der Arbeitsmedizin, Entwicklung gesundheitsrelevanter Einflüsse aus der Arbeit	1					G	
Arbeits- und Gesundheitsschutz in Deutschland	2				P	G	10
Betriebsärztliche Tätigkeit	1					G	
Medizinische Untersuchungen von Arbeitnehmern zur Prävention	1					G	10
arbeitsbedingte Erkrankungen, Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle (SGB VII, Berufskrankheiten-Verordnung (BKV))	2	D			P	G	
Grundsätze und Konzepte der Arbeitsmedizin							
Belastungs-Beanspruchungs-Konzept	1					G	
Dosis-Wirkungs-Prinzip	2					G	
Arbeitsfähigkeit, Arbeitsunfähigkeit, Leistungsfähigkeit, Gesundheit	1				P		10+12
Hierarchie und Grundprinzipien präventiver und rehabilitativer Maßnahmen in und durch Arbeit	1				P	G	10
Physische Belastung und Beanspruchung in der Arbeit							
Gefährdungsmechanismen	1	D					
Beanspruchungsobjektivierung	1	D					
Pausenregime und Erholung	1				P	G	
Grundlagen der Ergonomie und andere Methoden der Prävention	1				P		
Arbeitsbedingte Erkrankungen durch physische Fehlbelastungen einschließlich der gesetzlichen Berufskrankheiten der Wirbelsäule, Menisken, Sehnscheiden	2	D			P	G	
Psychische Belastung und Beanspruchung							
Gefährdungsmechanismen einschließlich sozialer Stressoren, Mobbing, Stress, Ermüdung, Monotonie, psychische Sättigung	2	D			P	G	

Beanspruchungsobjektivierung und Belastungsanalyse	1	D			P		
Spezielle Erkrankungen wie Burnout, chronisches Erschöpfungssyndrom (CFS), psychosomatische Störungen und Erkrankungen	1	D			P	G	
Belastung und Beanspruchung durch physikalische Einwirkungen							
Vibrationen einschließlich arbeitsbedingter Erkrankungen, Berufskrankheiten und Prävention	1				P		
Lärm einschließlich arbeitsbedingter Erkrankungen, Berufskrankheiten und Prävention	2	D			P	G	6
Klima einschließlich arbeitsbedingter Erkrankungen und Prävention	1				P		
Belastung und Beanspruchung durch chemische Einwirkungen							
Grundlagen der Arbeitstoxikologie	1				P	G	6
Arbeitsmedizinisch relevante Beurteilungskriterien, Grenzwerte und Referenzwerte einschließlich Ambient- und Bio-Monitoring	2	D			P	G	6
Grundlagen der speziellen Prävention, u. a. Chemikaliengesetz (ChemG), Gefahrstoffverordnung, TRGS, BG Grundsätze	1				P		
Arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten durch – Lösungsmittel – Pestizide – Halogenkohlenwasserstoffe – halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylaryloxide – Metalle - Erstickungsgase	1	D			P		
Arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten der Atemwege, Lunge und Pleura							
Pathophysiologische Mechanismen	1				P	G	
Staub, Einflussfaktoren auf die Wirkung	1				P		
Grundprinzipien der Prävention	1				P		
Berufskrankheiten durch anorganische Stäube	2	D			P	G	
Obstruktive Atemwegserkrankungen als Berufskrankheiten	2	D			P	G	
Berufskrankheiten durch organische Stäube	1	D					
Arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten der Haut							
Gefährdungsmechanismen und betroffene Berufsgruppen	2	D				G	
Entzündliche und allergische Erkrankungen einschließlich der Berufskrankheiten	1				P	G	
Arbeitsbedingte Infektions- und Tropenkrankheiten							
Gefährdungsquellen und betroffene Berufsgruppen	2	D			P	G	4
Arbeitsbedingte Erkrankungen einschließlich Berufskrankheiten	2	D			P	G	4
Biostoffverordnung	1				P	G	4
Krebserkrankungen als Berufskrankheiten							
Einordnung, Ursachen, Mechanismen	1						
Arbeitsbedingte Erkrankungen einschließlich der	2	D			P	G	

Berufskrebserkrankungen							
Der chronisch Kranke im Beruf und Grundlagen der Rehabilitation							
Ausgewählte chronische Krankheitsgruppen und Bewertung ihrer Arbeits- und Leistungsfähigkeit	1	D				G	12
Suchtprobleme am Arbeitsplatz	1						10+12
System der beruflichen Rehabilitation	1					G	12
Sozialer Arbeitsschutz							
Arbeitstätigkeit der Frau – Mutterschutzgesetz (MuSchG)	2					P G	
Arbeitstätigkeit von Jugendlichen – Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)	2					P G	
Ältere und leistungsgeminderte Arbeitnehmer	2					P G	7+12
Arbeitszeit einschließlich Nacht- und Schichtarbeit und deren gesetzliche Grundlagen	1					P	
Grundlagen der arbeitsmedizinischen Begutachtung	1					G	

Tabelle 6: Arbeitsmedizinisch relevante Fähigkeiten

	Fertigkeit
Anamnese	
Erhebung des beruflichen Werdegangs mit Beurteilung der Exposition und Gefährdung	III-IV
Erhebung arbeitsbedingter Beschwerden	III-IV
Erkennen nicht arbeitsbedingter gesundheitsschädigender Einflüsse (Rauchen, Alkohol, Hobbys, u.a.)	III
Berufskrankheiten	
Erkennen und begründen des Verdachtes auf Berufskrankheit/Arbeitsunfall und deren/dessen Konsequenzen	III-IV
Erstellung einer „Ärztlichen Anzeige bei Verdacht auf eine Berufskrankheit“	III-IV
Arbeitsmedizinische Untersuchungen von Erwerbstätigen bezgl. Eignung, Prävention und Rehabilitation	II
Sozialer Arbeitsschutz	
Umsetzung ärztlicher Verantwortung nach dem Mutterschutzgesetz	III
Umsetzung ärztlicher Verantwortung nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz	III
Beratung beim Arbeitseinsatz älterer Arbeitnehmer	II
Beratung beim Arbeitseinsatz chronisch Erkrankter	III
Bewertung arbeitsmedizinischer Gefahrstoffe im biologischen Material (Biomonitoring)	II
Arbeitsmedizinisches Ambient Monitoring (Messung von Schall, Klima, Beleuchtung, , einfache Gefahrstoff-Messungen in der Luft)	I
Beratung des Arbeitnehmers zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsrisiken	
bei Atemwegs- und Lungenkrankheiten	III
bei Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates	III
bei Hautkrankheiten	II
beim Umgang mit kanzerogenen Arbeitsstoffen	II

an Arbeitsplätzen mit Lärmbelastung	II
am Bildschirmarbeitsplatz	II
bei Arbeit zu wechselnden Tageszeiten einschließlich Nachtarbeit	II
zum persönlichen Arbeitsschutz	II
bei Stress und chronischer Ermüdung in der Arbeit	II
Berücksichtigung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der eigenen ärztlichen Tätigkeit und Verantwortung	III
Arbeitsmedizinisch relevante diagnostische Maßnahmen	
Interpretation von Ergometrie-Befunden zur Beurteilung des kardiorespiratorischen Leistungsvermögens	III
Bewertung von Lungenfunktionsprüfungen (z.B. Ganzkörperplethysmographie, Spirometrie, Flussvolumenkurve, CO-Diffusion)	III
Beschreibung und Bewertung von relevanten Röntgenaufnahmen (Pneumokoniosen, Tumorerkrankungen)	III
Befundung einer Audiometrie (Lärmschwerhörigkeit)	III
Beurteilung eines arbeitsplatzbezogenen Inhalationstests	
nasal (z. B. bei V. a. allergische Rhinopathie)	I
bronchial (z. B. bei V. a. Farmerlunge oder Berufsasthma)	I

Tabelle 7: Arbeitsmedizinisch relevante Krankheitsbilder

	Niveau- stufe	Kompetenz					Quer- schnitt
Atemwegs- und Lungenerkrankungen							
Asbestose und weitere asbestinduzierte Erkrankungen	2	D			P	G	
Silikose	2	D			P		
Weitere Pneumokoniosen	1				P		
Arbeitsbedingte obstruktive Atemwegserkrankungen	2	D	T	N	P	G	
Exogen-allergische Alveolitis	2	D			P	G	
Hauterkrankungen	2	D	T		P	G	
Berufskrebserkrankungen	2	D			P	G	5
Physikalisch und biologisch arbeitsbedingte Krankheiten							
Berufsbedingte Lärmschwerhörigkeit	2	D			P	G	
Sehnenscheidenerkrankungen	2	D			P		
Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Hals- und Lendenwirbelsäule	2	D			P	G	
Berufsbedingte Infektionskrankheiten	2	D			P	G	
Meniskusschäden	1				P		
Erkrankungen durch Teilkörpervibration	1				P		
Erkrankungen durch ionisierende Strahlen	2				P		11
Arbeitsbedingte Krankheiten durch Gefahrstoffe							
Erkrankungen durch Metalle und Metalloide	2	D			P	G	
Erkrankungen durch Erstickungsgase	1	D		N	P	G	
Erkrankungen durch Lösungsmittel	2				P	G	
Erkrankungen durch Pestizide	1				P		
arbeits- und umweltmedizinisch relevante Syndrome	1	D					6
Arbeitsunfälle							
Reizgasintoxikation	2	D	T	N	P	G	8
Erstickungsgase	2	D	T	N	P	G	8
Säure- und Laugenverätzung	2	D	T	N	P	G	8
Nadelstichverletzungen	2	D	T	N	P	G	8